

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Herrn
Oberbürgermeister Ulrich Scholten
Am Rathaus 1
45468 Mülheim a.d. Ruhr

Reinhard Klingen
Leiter der Abteilung Wasserstrassen
und Schifffahrt

HAUSANSCHRIFT
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-4400
FAX +49 (0)228 99-300-4499

AL-WS@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Anbindung des Rhein-Ruhr-Hafens in Mülheim

Bezug: Ihr Schreiben vom 28.05.2018
Aktenzeichen: WS 11/5221.4-60
Datum: Bonn,
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Scholten,
sehr geehrter Herr Schnitzmeier,

für Ihr gemeinsames Schreiben an Herrn Bundesminister Andreas Scheuer MdB, in dem Sie auf die große Bedeutung der Schleusen Duisburg und Raffelberg für den Hafen Mülheim hinweisen, danke ich Ihnen. Herr Bundesminister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ich kann Ihnen versichern, dass ein Ausfall der Ruhrschleusen in Duisburg und Raffelberg nicht zu befürchten ist. Die Kammerwände der Schleusen müssen saniert werden, aber die Befahrbarkeit ist hierdurch nicht gefährdet. Für die Schleusen wurde nach Abschluss einer Voruntersuchung ein Instandsetzungsplan erarbeitet. Nach jetzigen Planungen kann mit der Sanierung der Schleuse Duisburg in 2021 begonnen werden, und die Schleuse Raffelberg folgt dann ab 2023. Um die Beeinträchtigung für alle Nutzer gering zu halten, werden die notwendigen planbaren Sperrzeiten minimiert. Es besteht bereits ein enger Kontakt zu den Betroffenen.

Die Maßnahmen an den Ruhrschleusen sind Bestandteil einer Reihe von Investitionsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen im Westdeutschen Kanalnetz, die sich in der Umsetzung bzw. in der Planung befinden. Diese Maßnahmen unterliegen der strengen Priorisierung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), die sicherstellt, dass für alle sicherheitsrelevanten Maßnahmen die erforderlichen Personalressourcen bereit stehen. Auch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Duisburg-Meiderich wurde u. A. personell verstärkt, damit die wichtigen Wasserstraßen im Ruhrgebiet weiterhin zur Verfügung stehen.



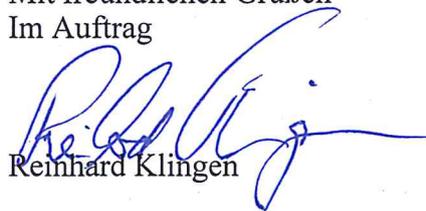


Seite 2 von 2

Auch das Ruhrwehr in Duisburg bedarf einer umfassenden Instandsetzung. Das BMVI hat für die Instandsetzung des Wehres Duisburg im Bundeshaushalt 2018 fünf Ingenieurstellen beantragt, die dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Duisburg-Meiderich mit Abschluss der Haushaltsberatungen in der letzten Woche zugewiesen wurden.

Hinsichtlich Ihrer Bitte um Beschleunigung der WSV-Reform kann ich Ihnen versichern, dass mit der Einrichtung der GDWS die Zuständigkeiten zentral und klar organisiert sind. Vor Ort ist der Veränderungsprozess noch in Gang, was aber keine nachteiligen Folgen auf die abzuarbeitenden Projekte haben wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Reinhard Klöng